

25 Jahre Akkordeon-Ensemble Da Capo

Vor 25 Jahren... Erinnern Sie sich?

Die Tschechoslowakei wird in zwei souveräne Staaten geteilt

Der Friedensnobelpreis geht an Nelson Mandela und Frederik Willem de Klerk

Bill Clinton wird 42. Präsident der USA

Der Vertrag von Maastricht tritt in Kraft

Österreichs EU-Beitragsverhandlungen beginnen

Papst Johannes Paul II. besucht Wien

In Wien feiert das Kurzpark-Pickerl Premiere

Jurassic Park, Bodyguard und Aladdin werden Hits in den Kinos

Anita Wachter wird Weltcup-Gesamtsiegerin im Alpinen Skisport

Andi Goldberger gewinnt die Vierschanzen-Tournee vor Noriaki Kasai

Goran Ivanisevic gewinnt in Wien das Tennisturnier gegen Thomas Muster

Alain Prost wird zum 4. Mal Formel 1-Weltmeister

Ja, und da aber war noch ein Ereignis, das nicht den Weg in die Medienschlagzeilen machte:

Die Gründung des Akkordeon-Ensembles Da Capo als eigener Klangkörper des Wiener Akkordeonclub Favoriten.

Viele der oben Genannten sind aus den Schlagzeilen genommen worden, aber gerade die, die im Schatten der großen Ereignisse stehen, werden zu selten gewürdigt.

Das Jubiläumskonzert gab dem Akkordeon-Ensemble Da Capo den besten Rahmen für diese Würdigung ihres 25jährigen Schaffens, Zusammenstehens und ihrer anstrengenden Probenarbeit.

Das Programm repräsentierte eine Mischung aus Stücken von Konzertauftritten der letzten 25 Jahre und begann mit *Winter Games* als oft gespieltes Werk der Musiker. Die Liebe zum Instrument, die Leidenschaft des Spiels und die individuelle Interpretation der Musik kamen besonders bei den nachfolgenden Stücken *New York Overture*, *Tijuana Taxi* und *Fluch der Karibik* zum Ausdruck, was zu großem Beifall des Publikums Anlass gab. Den



Abschluss des ersten Teils des Konzertes bildete *Gabriella's Song* von Stefan Nilsson. Diese romantische Liebeserklärung an das Leben wurde von der Solistin Astrid Krainz besonders einfühlsam mit schwedischem Originaltext gesanglich begleitet und führte die Zuhörer bewegt in die Pause.

Franz von Suppés *Banditenstrieche* eröffneten den zweiten Teil mit einem Klassiker. Neben *German Touch*, einem Stück von Hans-Günther Kölz, entführte uns das *Morricone Special* in die 60er-Jahre mit Schlagern aus dem Kult-Western „Spiel mir das Lied von Tod“, und die Filmszenen rückten immer wieder in unser cineastisches Gedächtnis. *Marabi Party* machte das Publikum mit schwungvoll vorgetragener Township-Musik aus Südafrika bekannt. Originalliteratur *Potz Blitz* von Hans-Günther Kölz und das fröhliche *Concerto d'Amore* von Jacob de Haan beschlossen den programmmäßigen Teil des Konzerts. Zugaben, die unter tosendem Applaus eingefordert wurden, hatte das Ensemble natürlich schon vorbereitet: *L.O.V.E.* von Bert Kaempfert, gesanglich wieder unterstützt durch Astrid Krainz und den vom Ensemble schon blind und perfekt gespielten *Root Beer Rag*. Für das weiter fordernde Publikum gab's zum Schluss noch Bill Haley's *Rock Around The Clock*, mit dem alle leidenschaftlich mitrocken konnten. Weiterer fulminanter Applaus beschloss dieses schöne und schwungvolle Jubiläumskonzert, das schon Lust auf weitere Auftritte machte.

Norbert Pfeiffer